

Heidelberg



Die Asiatische Tigermücke

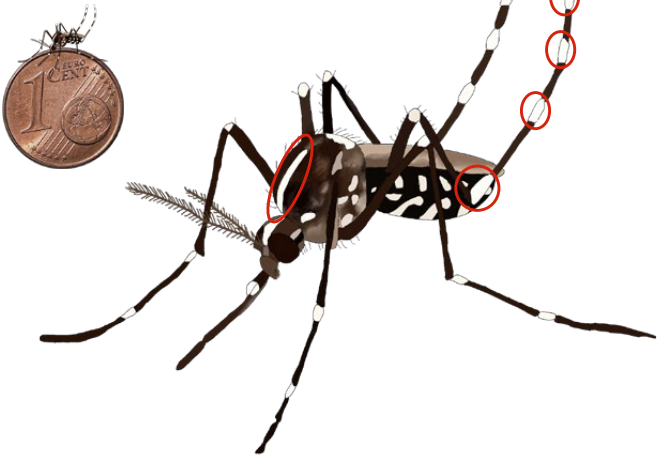
Bekämpfung in Heidelberg

Was Sie wissen müssen und was Sie tun sollten

www.tigermuecke-icybac.de

Die Tigermücke erkennen

- Sie ist nur ca. 6 mm groß.
- Sie ist schwarz-weiß gefärbt.
- Sie hat fünf weiße Streifen an den letzten Hinterbeinen.
- Das Ende der Hinterbeine ist weiß.
- Sie hat einen weißen Längsstreifen auf dem Rücken des Vorderkörpers.



Überwachung der Tigermücke

Zur Überwachung der Asiatischen Tigermücken werden Eiablagefallen eingesetzt. Diese Fallen bestehen aus einem Behälter, der mit Wasser gefüllt ist, sowie einem Holzstäbchen, das als Eiablagesubstrat dient.

- Die Holzstäbchen werden regelmäßig abgesammelt und nach Eiern von Stechmücken untersucht.
- Die Fallen sind ungiftig und für Menschen und Tiere unbedenklich.
- Standzeit:
April bis Oktober

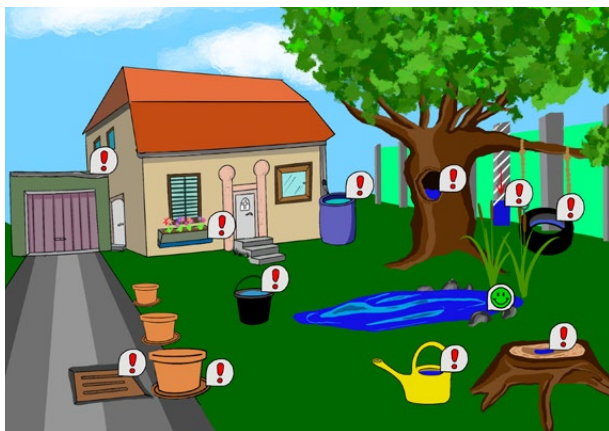


Warum wird sie bekämpft?

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) kann in unbekämpften Gebieten zu starken Belästigungen führen und die Lebensqualität erheblich mindern. Außerdem ist es möglich, dass sie gefährliche Krankheitserreger wie Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren überträgt. Das Risiko hierfür ist in Deutschland noch sehr gering, nimmt mit der Klimaveränderung jedoch zu.

Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet vorwiegend in künstlichen Wasseransammlungen, die nicht innerhalb von fünf Tagen vollständig austrocknen. Beliebte Brutstätten sind z. B. Regentonnen, Gullys, Eimer, Gießkannen, Blumentöpfe, Untersetzer, Wasserschalen, wassergefüllte Schirmständer und Autoreifen. Die Eier kleben in den Gefäßen, überstehen Trockenheit und kalte Winter. Die Larven schlüpfen von Ende März bis Oktober, wenn die Eier überflutet werden. Belebte Gartenteiche und Fließgewässer sind keine Brutstätten! Bei Tiertränken sollte das Wasser mindestens alle fünf Tage gewechselt werden.



Was können Sie tun?

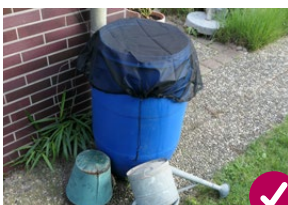
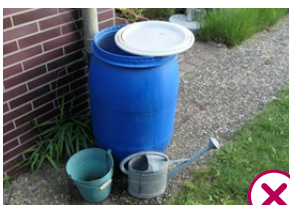
ENTFERNEN

Jede noch so kleine Wasseransammlung ist eine potenzielle Brutstätte für die Asiatische Tigermücke. Kleine Gefäße wie z.B. Kinderspielzeug, in denen sich Wasser sammeln kann, sollten umgedreht oder überdacht gelagert werden. Auf Folien und Abdeckplanen sollte sich kein stehendes Wasser sammeln.



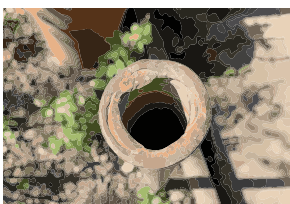
SANIEREN

Regentonnen sollten mit Bti behandelt und danach mit einem fest verschließenden Deckel oder Moskitonetz lückenlos abgedeckt werden. Ungenutzte Eimer, Gießkannen, Untersetzer und Blumenvasen bitte umgedreht lagern, damit sich kein Regenwasser ansammeln kann.



BEHANDELN

Bitte behandeln Sie potenzielle Brutstätten, die nicht entfernt oder saniert werden können, etwa alle zwei Wochen mit Bti-Tabletten.



Behandlung mit Bti

Der biologische Wirkstoff auf der Basis von *Bacillus thuringiensis israelensis* (Bti) ist ein Eiweiß, das lediglich Mückenlarven abtötet und für alle anderen Insekten, Tiere, Pflanzen und den Menschen unschädlich ist. Zum Einsatz kommt Bti nur in Gebieten mit Stechmückenbefund.

Anwendungshinweise

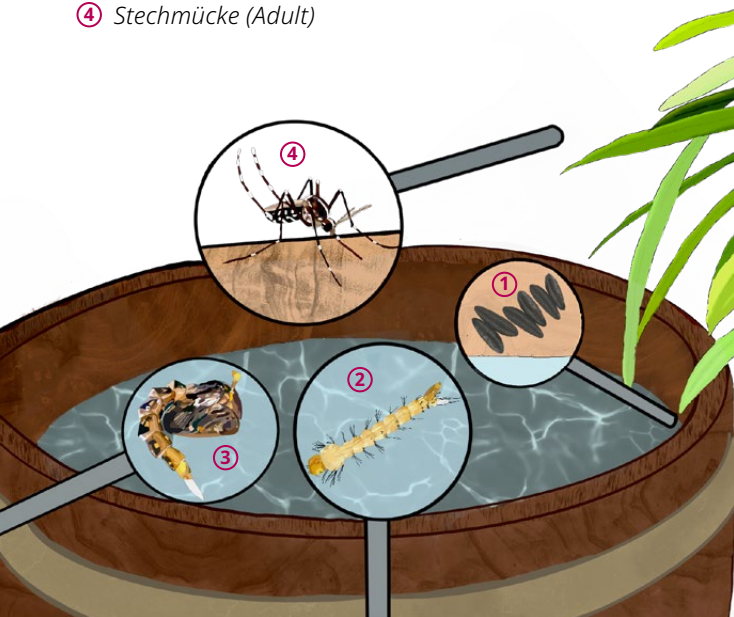
- Eine Bti-Tablette reicht für etwa 50L Wasser.
- Sie kann direkt eingesetzt oder vorher in einer geringen Menge Wasser aufgelöst und angewendet werden.
- Die Wirkungsdauer beträgt ca. 2 Wochen.

Weitere Informationen zur Bekämpfung

unter www.tigermuecke-icybac.de/bekaempfung

Entwicklungszyklus

- ① am Wasserrand abgelegte Eier
- ② Larvenstadium – hier wirkt Bti
- ③ Puppe
- ④ Stechmücke (Adult)



Ordnungsamt

Stadt Heidelberg

Bergheimer Straße 69
69115 Heidelberg

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag – Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr

Telefon 06221 58-17703

tigermuecke@heidelberg.de

www.heidelberg.de

in Zusammenarbeit mit

ICYBAC GmbH

Wiss. Direktor: Professor Dr. Norbert Becker

Georg-Peter-Süß Straße 1, 67346 Speyer

Telefon 0170 / 8506788

Offene Sprechstunde

**und Abgabe/Verkauf von Bti, Hüpferlingen
und Regentonnennetzen** (nur EC Karte)

Hebelstraße 9, 69115 Heidelberg

Mittwoch 09.00 – 13.00 Uhr

Freitag 14.00 – 18.00 Uhr

Bei Fragen gerne melden unter

Artin Tokatlian Rodriguez, report@icybac.de

Auffällige Mücken bitte melden unter

report@icybac.de

www.tigermuecke-icybac.de/melden



Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestags

